



**Carl Classen**

Kirchstraße 10  
D-76229 Karlsruhe  
Tel 07 21 - 46 32 35  
Fax 07 21 - 46 44 109  
cc@arscurandi.de

Carl Classen · Kirchstraße 10 · D-76229 Karlsruhe

14. Mrz 11

Frau Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzlerin  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

### **Atommüllerzeugung als Menschheitsverbrechen jenseits aller Maßstäbe**

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,

die Ereignisse in Japan sprechen ihre eigene Sprache.

Japans Atomkraftwerke zählen zu den sichersten der Welt. Die Betriebssicherheit ist jedoch nur die Spitze des Eisbergs:

Welches Recht haben wir, künftigen Generationen tausende von Tonnen strahlenden Mülls zu hinterlassen, der auf dem Weg durch die Nahrungskette immer wieder neue Generationen vergiften wird? In erdgeschichtlichen Maßstäben gedacht – und heute bedarf es des Mutes, groß zu denken! – handelt es sich bei der Atommüllerzeugung um ein Menschheitsverbrechen unvergleichbaren Ausmaßes.

Bitte sorgen Sie für rasche Abschaltung dieser lebensfeindlichen Technologie, zuerst in Deutschland und dann in Europa.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Oberrheingraben –

Anlage:

Schreiben vom 25.10.09 mit ausführlicher Darstellung der Müllproblematik.



Carl Classen

Kirchstraße 10  
D-76229 Karlsruhe  
Tel 0721 - 46 32 35  
Fax 0721 - 46 44 109  
cc@arscurandi.de

Carl Classen · Kirchstraße 10 · D-76229 Karlsruhe

25. Okt 09

Frau Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzlerin  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

vorab PDF an internetpost@bundeskanzlerin.de

### **Atommüllerzeugung und Exportförderung von Nukleartechnologie – ein „Verbrechen an der Zukunft“!**

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,

als Wissenschaftlerin wird Ihnen die einfache Formel aus der Toxikologie, nämlich „*Schaden = schädliche Wirkung mal Zeit*“, durchaus bekannt sein. Im Kontext der nuklearen Energiegewinnung zeigt sich damit eine Dimension des Grauens, die bislang noch wenig in das Bewusstsein dringt. Warum ist die nukleare Energiegewinnung noch nicht international geächtet? Bekannte Kapital- und Machtinteressen möchte ich an dieser Stelle nicht diskutieren. Eher schon den psychologischen Faktor, dass unser menschliches Vorstellungsvermögen sich schon im dreistelligen Zahlenraum erheblich zu verdünnen beginnt.

Halbwertszeiten der bei der Atomstromerzeugung unvermeidlich entstehenden radioaktiven Substanzen im Bereich von Jahrzehntausenden bis Jahrmillionen entziehen sich jeder menschlichen Vorstellungskraft. Erst wenn wir die Formel „Schaden = schädliche Wirkung mal Zeit“ heranziehen, rücken Umfang und Reichweite des derzeitigen Verbrechens „friedlicher“ Kernenergiegewinnung in die Nähe des plastisch Vorstellbaren und Nachvollziehbaren.

So hat beispielsweise Plutonium ( $\text{Pu}_{239}$ ) eine Halbwertszeit von 24.000 Jahren, womit nach 159.000 Jahren oder 5.600 Generationen noch 1% der ursprünglichen Masse vorhanden ist. Das Isotop  $\text{Pu}_{244}$  besitzt gar eine Halbwertszeit von unvorstellbaren 80 Millionen Jahren! Schon ein 10-Millionstel Gramm eingatmeter Plutoniumstaub löst mit ziemlicher Sicherheit Lungenkrebs aus. Eine Dosis-Untergrenze der Schädlichkeit gibt es nicht, d.h. die Fälle von strahleninduziertem Krebs und Mißbildungen verteilen sich bei Verdünnung nur anders in der Bevölkerung. Andere Isotope haben geringere, einzelne auch höhere Halbwertszeiten. Das Prinzip der Schadenswirkung ohne unteren Schwellenwert bleibt und ist durch keine Augenwischereien von „natürlicher Hintergrundstrahlung“ zu relativieren. Solange es Leben auf der Erde gibt, werden die unvermeidlich in die Biosphäre gebrachten radioaktiven Substanzen eine entsprechend große Zahl von Organismen durchwandern. Das Grundprinzip „Schaden = schädliche Wirkung mal Zeit“ ist nicht aufzuhalten.

Der ebenso naive wie anmaßende Glaube, unsere derzeitige technologische Entwicklung könne sich in alle Zukunft gesteigert fortsetzen und würde jegliche Probleme quasi von selbst lösen, mochte vor 40 Jahren noch teilweise entschuldbar sein. Doch heute? „Felsenfest gesicherte wis-

senschaftliche Erkenntnisse“, etwa zur vorgeblichen Sicherheit so genannter Endlagerstätten, verfallen aller Forschung zum Trotz beinahe so rasch wie die Steuersenkungsversprechen unserer Politiker. Tatsächlich lebt die Menschheit die allergeringste Zeit ihrer Geschichte auf die heutige Weise und ist sich dabei in nie gekanntem Maße selbst zur Bedrohung geworden.

Unsere dünne Erdkruste ist, in Jahrzehntausenden gedacht, in permanenter Bewegung. Gleich ob in Meerestiefen oder im Gestein: Wir sind nicht in der Lage, radioaktive Substanzen wirklich dauerhaft der Biosphäre zu entziehen. Warum benehmen wir uns so, als ob unsere Generation und allenfalls noch die unserer Kinder die letzte sein wird? Wir möchten immerhin annehmen dürfen, dass sich die Menschheit in den nächsten Jahrzehnten womöglich NICHT komplett selbst vernichtet hat! Gleich welche Wege das Leben tatsächlich gehen wird:

Welches Recht haben wir, unseren Nachkommen eine vergiftete Erde zu überlassen? Welches Recht haben wir, die Erdmutter, unsere Lebensgrundlage, mit Schatten atomaren Grauens zu überziehen und in nur wenigen Generationen in einen unbewohnbaren Ort zu verwandeln? Welches Recht haben wir, das Leben unserer Kinder und Kindeskinde über eine unüberschaubare Zahl von Generationen zu deformieren und zu schädigen? Ist dies des Menschen würdig?

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel — Sie haben sich international einen Namen gemacht als „Klimakanzlerin“! Sie haben selbst über die Notwendigkeit gesprochen, unsere Mutter Erde zu erhalten und eine Ethik und Kultur der Verantwortlichkeit zu leben. Damit haben Sie sich einen Ruf und eine gewisse Glaubwürdigkeit auch über die Reihen Ihrer Stammwähler hinaus erworben, und unterscheiden sich insofern wohltuend von Ihrem derzeitigen Koalitions-Vize.

Der konsequente Ausbau nachhaltiger Energien und Energieeinsparungen ist etwas unbequemer und ist gegenüber bekannten Interessengruppen schwierig durchzusetzen. Lassen Sie nicht die Lobbys regieren. Geben Sie nicht jenen Raum, die hinter der Augenwischerei eines sogenannten „Energie-Mix“ ihre unverantwortliche Energiepolitik weiterführen und sogar den Export von Kerntechnologie wieder aufnehmen möchten.

Fördern Sie den Export von Kerntechnologie nicht gar noch durch staatliche Hermes-Bürgschaften! Lassen Sie die „Hermes-Umweltleitlinien“ nicht auf- und durchweichen!

Stehen Sie ein für das LEBEN, für Verantwortlichkeit und Nachhaltigkeit. Der Gebrauch einer Technologie, die noch die *Kinder unserer Kinder unser Kinder unser Kinder unser Kinder unserer Kinder* schädigt – dieser Satz könnte einige Seiten füllen! – ist ein Verbrechen an der Zukunft und nähert sich dadurch der Kategorie der größten und unvergleichbaren Menschheitsverbrechen.

Mit freundlichen Grüßen

